durchblick 1.2019

www.spd-obermenzing.de

WIR FÜR OBFRMFNZING

Rot und gerecht

Widerrechtliche Baumfällungen

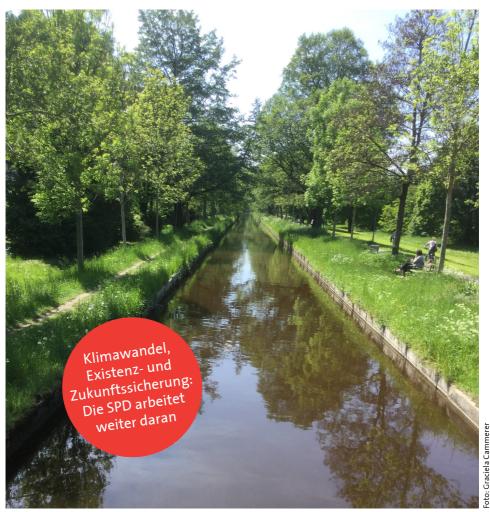
Digital abgehängt Alten- und Servicezentrum 5 Verkehrswende

6/7

Bücherschrank/Kinder-8

Stadtbezirksbudget für alle 9 Gartenstadt/ 10 Rätsel

Schutz impfungen 11 Zettelwirtschaft und Impressum 12



UMWELT **UMWELT**

Rot und gerecht

chon die politischen Ökonomen des immer wieder ihre Ergebnisse mutig 19. Jahrhunderts warnten vor den "Exkrementen der Produktion" Die global drohende Vergiftung der Umwelt

war ihnen allerdings noch nicht geläufig. Heute müssen wir zur Kenntnis nehmen: Klimawandel und Treibhauseffekt bedrohen uns und unsere Nachkommen. Ist das gerecht?

Pestizide in der Landwirtschaft sind krebserregend. Sie

bedrohen unsere Gesundheit ebenso wie unser Grundwasser. Tabakprodukte fördern Krebs und können tödlich sein. Sie werden jedoch massenhaft unter die Kunden gebracht und trotz Hinweis auf die Todesgefahr gekauft und geraucht. Abgase und Feinstaub aller Art sind kanzerogen. Sie bedrohen die Gesundheit des Einzelnen und als Treibhausgase das Klima. Bedroht sind wir als Gattung. Grünflächen und Wälder in aller Welt werden dezimiert.

Die verursachende Industrie finanziert einen Großteil der Wissenschaft: die universitäre Forschung ist dagegen unterfinanziert. Trotzdem wissen wir gut Bescheid, weil Einzelwissenschaftler veröffentlichen. Die Politik der SPD erstrebt dagegen mehr Gerechtigkeit. Beispielhaft beschreibt das der Arzt Prof.

> Dr. Karl Lauterbach mit seinem Buch ..Die Krebsindustrie". Denn es ist ungerecht, wie sich die Umweltbelastungen mehr und mehr in der Zunahme von Krebserkrankungen niederschlagen.

> Die SPD ist historisch gesehen nicht

nur rot, sondern auch grün und gerecht. Wir arbeiten global denkend, lokal handelnd – in Obermenzing wie in der ganzen Stadt – an der Zukunft:

- 🛉 an der Stromwende hin zu erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung,
- 👻 an der Wärmewende (Wärmemarkt: 60% des Energieverbrauchs in München) hin zu geothermischer und solarer Energie,
- 🖆 an der Verkehrswende hin zu e-Mobilität, ÖPNV und Radlfahren.

Die SPD steht in Stadt und Land neben berechtigter Kritik - für Umweltrettung und Gerechtigkeit. Das ist auch rote Arbeitsplatzpolitik! PETER KNOCH

Rückfall ins frühe Mittelalter?

rundherrliche Gewalt wurde versuchsweise in Obermenzing wieder ausgeübt und Grundstücke glattrasiert. Die Fällung aller Bäume ohne Genehmigung in der Frihindorfstraße 8 – so benannt nach einem Lehnsherren im frühen Mittelalter - beschäf-

tigte die Öffentlichkeit, den BA21 und zuletzt die Bürgerversammlung im März 2019. Beim "Grundstücksverzehr" und seinen Auswüchsen - im Volksmund Grundstücksspekulation genannt - hülfe nur die Anwendung der Losung "Baum gefällt – Baugenehmigung weg".

Das gliche meines Erachtens einem Verfahren bei den Fälschungen der Abgasfilter nach dem Motto: ..Wer als Autokonzern fälscht, verliert die Zulassung seines Produktes." Schön wär's ja.

Der Ruf nach schärferen Strafen bei widerrechtlichen Baumfällungen bringt eher wenig, sollte aber weiter verfolgt werden. Ein Pflanzgebot 호 (§ 178 Baugesetzbuch), ausgesprochen durch die Stadtverwaltung, wäre dagegen an der Tagesordnung, falls die angeordneten Ersatzpflanzungen nicht stattfinden. Dementsprechend müssten dann neue Bäume gemäß einem einfachen Bebauungsplan gepflanzt werden. PETER KNOCH



Ratzfatz - Bäume weg



Der geschredderte Rest der ohne Genehmigung gefällten Bäume

2 durchblick 1.2019 1.2019 durchblick 3 GERECHTIGKEIT

Alles online – digital abgehängt

er Fortschritt marschiert unaufhaltsam. Alles wird digital. Alles wird schneller, leichter und besser. Aber: nicht für alle. Wem die technischen Voraussetzungen und das für die Nutzung nötige Wissen fehlen, der hat Probleme. Zugänge zu Dienstleistungen, Informationen, Beratungen, Terminen sind erschwert. Überweisungen, Pässe, Sozialwohnungen, Leihräder anmieten: alles nicht mehr so einfach. Man erinnere sich an Zeiten mit aus-

gedehntem Bargeldverkehr: Löhne, Mieten, Einkäufe; vieles lief ohne Bankkonto und von Mensch zu Mensch.

Letzterer verschwindet eher aus diesen Vorgängen. Diese haben sich privatisiert, werden von zu Hause aus onlinegeregelt. Gleichzeitig vereinsamen die Menschen in ihren Wohnungen, Geschäfte mit Alltagswaren und -dienstleistungen verschwinden. Im Supermarkt – falls man dort noch deinkauft und nicht auch schon online

bestellt - nimmt man die Waren, wiegt sie selbst ab, packt sie ein. Und so weiter und so fort.

Eine Werbung der Sparkasse ist mir noch heute im Gedächtnis: "bei uns macht es nicht nur pieps", es wird noch miteinander gesprochen. Heute wird das Filialnetz in Gegenden mit geringerer Kaufkraft ausgedünnt. Zum Sprechen steht niemand bereit, zu teuer.

Zugänge zu Dienstleistungen, Informationen, Terminen, Wohnungen, Geld usw. sollten so gestaltet

Es war früher nicht alles besser.

sein, dass alle Teil und das Wissen haben und sie nutzen können. In unserer Gesell-

schaft sollte niemand abgehängt sein, weil die Zugangshürden zu hoch sind. Das ist ein Thema von Gerechtigkeit, von öffentlicher Daseinsfürsorge und gesellschaftlicher Solidarität. Ein Anliegen der SPD. CHRISTEL DILL

Gut versorgt in Obermenzing

ei meinen Besuchen im Obermenzinger Alten- und Service-Zentrum (ASZ) in der Packenreiterstraße 48 freue ich mich über das muntere Treiben helfende Mitbewohner*in? Wo finde



ASZ-Leiter Tobias Deger

der dort Kaffee trinkenden, sich unterhaltenden, Karten- oder Brettspiele spielenden älteren Menschen. Als für Obermenzing gewählte Seniorenvertreterin begrüße ich es, dass die Stadt München das ASZ nach 20 Jahren 2018 mit mehr Aufgaben und Angeboten, aber auch Personal und Finanzen ausgestattet hat.

Das ASZ unter der Leitung von Herrn Deger ist im Stadtviertel die erste An-🖁 laufstelle für die Fragen, die sich älteren Bürger*innen bei zunehmendem Unterstützungsbedarf stellen. Wie kann ich mein Wohnumfeld mit weniger Barrieren gestalten, wer berät und hilft mir dabei? Muss ich umziehen oder wo finde ich eine sympathische mir

> ich stundenweise eine bezahlbare Haushaltshilfe. Wer hilft mir beim Einkauf? Viele Fragen, auf die kompetente Mitarbeiter*innen Antworten wissen, als Lotsen den Weg weisen, aber auch konkret weiterhelfen. Wenn nötig, kann die Beratung auch zu Hause stattfinden. Jetzt gibt es wochentags

SENIOREN

(Montag, Dienstag, Donnerstag) ein preiswertes Mittagessen; Anmeldung am Vortag genügt. Bei Bedarf ist ein Fahrdienst zum ASZ gegen ein kleines Entgelt möglich. Mittwochs wird eine Tagesbetreuung für an Demenz Erkrankte angeboten samt Mittagessen.

Die Rahmenbedingungen für alle Angebote können Sie persönlich oder am Telefon erfragen. Schauen Sie mal rein, informieren Sie sich; ein Programm informiert über Veranstaltungen und Angebote. CHRISTEL DILL

Fon: 089/8916817-0

-> www.asz-obermenzing.de

1.2019 durchblick 5 4 durchblick 1,2019

Verkehrswende: Sie kommt schon

Fahrbahn

erlaubt

ie Verkehrswende ist in aller Munde. Unser Leser R. R., in der Alten Allee zu Fuß, per Rad, auch mit dem PKW unterwegs, schreibt uns zum Verkehr in der Alten Allee. Als Autofahrer freue er sich, bei 30 km/h besser in die Alte Allee einfädeln zu können; als Radlfahrer ärgere er sich über den buckeligen Radweg sowie Stolperstellen aller Art wie Wasserrinnen, unregelmäßige Bordsteinabsenkungen. Als Fußgänger sei er entspannt unterwegs. Als Anwohner begrüße er es, dass Radfahrer und

Fußgänger energiesparend unterwegs sind und keine Abgase erzeugen. Freud und Leid liegen also in einer Person nahe bei einander.

Immer mehr sind in der wachsenden Stadt und im verdichteten öffentlichen Verkehrsraum

und Grün unterwegs. Krankmachender Lärm, Schadstoffe, Stau und Zeitverlust, Stress und andere Plagen sind die Folge. a Aber wer oder was muss sich ändern? Wird das verfügt? Wie einigt man sich auf bürgerfreundliche Verfahren? Alle sollen gleichberechtigt teilhaben können an der Mobilität in der Stadt. Es 💆 soll schnell gehen, nicht krank machen,

kostengünstig sein, um von A nach B zu kommen; es soll nicht vom Geldbeutel abhängig sein. Karl Valentin hatte einen Vorschlag: montags die Fußgänger, dienstags die Radfahrer, mittwochs...

Im Ergebnis: Der Autoverkehr muss sauberer, schadstoffärmer, leiser und insgesamt weniger werden. Der Radverkehr soll ausgebaut werden, muss aber sicherer werden, mehr Platz und Abstellmöglichkeiten erhalten.

Zu Fuß gehen an frischer, unbelasteter Luft auf grünen, attraktiv angeleg-

> ten Wegen und Plätzen ist gesund. Dazu ein optimierter und gut ausgebauter, vernetzter öffentlicher Nahverkehr auf der Schiene mit dichten, bedarfsgerechten S-Bahntakten. Strassenbahnen und E-Bussen. Neuerdings werden auch

Seilbahnen und – energetisch nicht so toll - Flugtaxen an S-Bahnstationen ins Spiel gebracht. Schöne neue Welt.

Klar ist: Verkehrs- und Energiewende müssen voran kommen. Unser Planet braucht Abkühlung und weniger CO₂. Wir Menschen brauchen gesündere Bedingungen. Dafür setzen wir uns ein.

CHRISTEL DILL

Verdi-/Amalienburgstraße – attraktiver für Fußgänger

rine weitere Möglichkeit für Fußgänger, die verkehrsreiche Verdi-/ Amalienburgstraße zu überqueren, kommt. Der Auftrag, dort eine soge-



nannte Bedarfsampel einzurichten, ist auf Höhe der Lustheimstraße erteilt. € Ein paar Jahre hat es gedauert von der Idee zur Ausführung. Schon 2009 beschäftigte sich der Bezirksausschuss 21 mit der Forderung für diese Querungshilfe. Auf dem langen Straßenstück zwischen den Ampelanlagen an den Kreuzungen Freseniusstraße und Menzingerstraße sicherer und angenehmer auf die andere Seite wechseln zu kön-

> nen, stellt einen Fortschritt insbesondere für die Anwohner*innen dar.

> Der Anwohner Rudolf Seebach, der 2017 für den Münchner Seniorenbeirat kandidiert, bezeichnete diese Möglichkeit als eines seiner Hauptanliegen.

> Die Obermenzinger SPD freut sich mit den Bürger*innen über diesen Erfolg. An den seit Jahren er-

hobenen Forderungen nach mehr Grün, weniger PKW-Verkehr, Lärm und Staub, mehr Aufenthaltsqualität werden wir dran bleiben. Auch die Schlössertram in der Verdistraße zwischen Nymphenburg und der Blutenburg verfolgen wir CHRISTEL DILL/RUDOLF SEEBACH weiter.



Florian Ritter MdI

Ihr Landtagsabgeordneter im Münchner Westen

Alte Allee 2 // 81245 München Telefon 089 88 99 81 95 Telefax 089 88 99 81 97 E-Mail buero@florian-ritter.de

- Termine nach Vereinbarung
- · Sozialberatung & Mieterberatung zu festen Terminen

Öffentlicher Bücherschrank für Obermenzing – Paten gesucht

eit April 2016 können die Pasinger am Rathausplatz auf Antrag der SPD aus dem roten Bücherschrank 365 Tage im Jahr unkompliziert Bücher entnehmen und welche einstellen. Auch für Obermenzing haben die Fraktionsmitglie-



der der SPD Obermenzing im BA einen offenen Bücherschrank beantragt, der Standort an der Kreuzung Verdi-/Frauendorfer Straße neben der Kultur-Litfaßsäule wird derzeit geprüft. Als Trägerverein hat sich die Bürgervereinigung

Obermenzing zur Verfügung gestellt. Angela Scheibe-Jaeger übernimmt die Organisation der Paten. "Die Betreuung des Bücherschranks ist eine sinnvolle und nette Tätigkeit und besteht darin, etwa einmal in der Woche

zu kontrollieren, ob alles sauber und kein unerwünschtes Buch im Schrank ist. Interessenten können sich gerne direkt an die Redaktion wenden." durchblick@spd-obermenzing.de

ANGELA SCHEIBE-JAEGER

Mitgestalten – neues Stadtbezirksbudget

eit 2001 verfügen die Münchner Bezirksausschüsse über ein eigenes Budget, mit dem sie Projekte im Stadtteil fördern können. Bürger, aber auch Vereine, Einrichtungen, Schulen und andere Initiativen können einen schriftlichen Antrag mindestens sechs Wochen vor Durchführung einer Maßnahme stellen. Der zuständige Bezirksausschuss entscheidet, ob der Vorschlag aus den Mitteln des Stadtbezirksbudgets finanziert wird.

Mit dem neuen Stadtbezirksbudget steht den Bezirksausschüssen jetzt mehr Geld als bisher zur Verfügung. So kann der BA 21 derzeit noch 140.000 Euro ausgeben. Kleinere Projekte aus den Bereichen Kultur, Jugend und Soziales, Schule, Sport und Spiel, Gesundheit und Umwelt. Seniorinnen und

Senioren, Inklusion, Integration und Migration, Geschlechtergerechtigkeit sowie Stadtteilentwicklung werden gefördert.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, aktiv mit Ihren Ideen und Projekten unser Stadtviertel zu gestalten!

Infos unter: stadtbezirksbudget@ muenchen.de und über die BA-Geschäftsstelle im Rathaus Pasing: baqwest.dir@muenchen.de

GRACIELA CAMMERER

Kindergarten kostenfrei

m Mai 2017 hatte die SPD-Stadtratsfraktion mit ihrem Antrag "Jedes Kind zählt" das Thema auf die politische Agenda gebracht und sich mit Erfolgt dafür eingesetzt, die Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung schrittweise abzuschaffen.

In städtischen Einrichtungen und freien Kindergärten in der Münchner Förderformel zahlen Eltern ab September 2019 keine Gebühren mehr. Krippe, Tagesheim und Hort werden bis zu

einem Eltern-Einkommen von 50.000 Euro kostenfrei, für alle darüber werden die Elternbeiträge deutlich gesenkt. Die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in München wird schrittweise abgeschaft. So werden Familien entlastet und für gleiche Chancen gesorgt.

Wichtig ist, dass auch für Elterninitiativen und private Träger noch gute Lösungen gefunden werden.

GRACIELA CAMMERER



GARTENSTADT MEDIZIN

Alte Allee – schönes Grün

ie Grünfläche eingangs zur Alten Allee wird aufgewertet, die Aufent-

haltsqualität dort erhöht werden. Der Durchblick berichtete schon über frühere Bemühungen diese Fläche auch für Bienen und Insekten attraktiv zu gestalten.

Bienenvölker wurden angesiedelt, das Gras durfte wachsen. Nun sollen sich auch die Anwohner, ob Senior*innen oder Familien mit Kindern 'dort auf und an gemütlichen Bänken und Tischen, mit interessanten und sicheren Spielgeräten, teils gemähten Wiesen, geschwungenen Wegen wohlfühlen. Drei Zugänge sind geplant. Das den neuen Park gestaltende städtische Gartenbauamt stellte die Pläne dafür

dem Bezirksausschuss vor. Wir freuen uns mit den Anwohnern. CHRISTEL DILL



Erkennen & Gewinnen

anz unsportlich präsentiert sich "Der Sitzende"; die Plastik hat Joachim Berthold (1917–1990) im Jahr 1962 erschaffen. Gewisse Sportsleute wissen, wo sie zu finden ist.

Preis: Peter Knoch, Würmfreiheit: Region und Erinnerung. 2018, BoD. Books on Demand, Norderstedt. – Gewinner des Rätsels aus durchblick 2.2018: Johann Wittmann. – Antworten bitte and durchblick@spd-obermenzing.de – Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schutzimpfungen können Leben retten

ährend meines Medizinstudiums war ich für drei Monate in Malawi in einem Missionskrankenhaus tätig. Dort sah ich Kinder an Infektionskrankheiten, wie z. B. Masern, sterben, die durch eine ausreichende Schutzimpfung heute noch leben könnten. Aus diesem Grund bin ich für eine

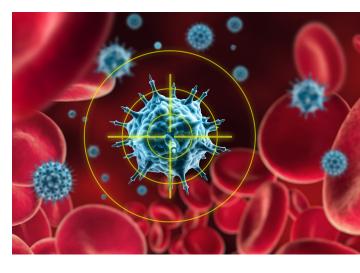
Impfpflicht. Zumindest für Masern sollte eine Impfpflicht eingeführt werden, da Masern eine sehr risikoreiche Infektionskrankheit ist. Um Masernepidemien zu vermeiden bzw. Masern langfristig auszurotten, müssten mindestens 95 Prozent der Bevölkerung zweimal geimpft sein.

Leider sind durch Nachlässigkeit oder Skepsis gegenüber Impfungen laut Robert-Koch-Institut nur

gegen Masern geimpft. Das Mindesgegen Masern geimpft. Das Mindesgegen

ämter informieren zu Impfungen.

Gerade wegen der zunehmenden Reiselust der Bevölkerung auch in ferne Länder ist eine regelmäßige Kontrolle des Impfausweises wichtig. Aber auch im Alter müssen Impfungen aufgefrischt werden. So können sich Großeltern bei den Enkelkindern



mit Keuchhusten anstecken, wenn sie keinen ausreichenden Schutz mehr haben. Auf der Internetseite des Robert-Koch-Instituts sind die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) zu finden:

-> www.rki.de

DR. MED. CONSTANZE SÖLLNER-SCHAAR Stadträtin, FraktionsSprecherin im BA 21

10 durchblick 1.2019 1.2019 durchblick 11



sucht, berät, vermittelt Engagierte im Ehrenamt über www.caritas-nah-am-naechsten. de/freiwilligen-zentrummuenchen-west

durchblick kostet Spenden helfen

SPD Obermenzing Stadtsparkasse IBAN DE81 7015 0000 1000 2441 84

SPD-Stammtisch Obermenzing

Donnerstag, 8. August 2019, 19.30 Uhr Biergarten/ Gaststätte Jagdschloss Alte Allee 21

Kinderfest des Bezirksausschusses 21

in den großen Ferien bei jedem Wetter Am Zehentstadel Samstag, 24. August, 11 – 17 Uhr Theater + Mitmachprogramm

Menzinger Hausnamen

siehe durchblick 2.2018 Kostenlose Begleit-Broschüre bei Trachtenverein D'Würmtaler Menzing

D'Würmtaler Menzing Ihre Spende SPD Obermenzing IBAN DE81 7015 0000 1000 2441 84, Stadtsparkasse München

🕁 **Hinweis:** Die Beiträge stellen die Meinung der Verfasser dar, nicht unbedingt die des Herausgebers. Für Sunverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Nachdruck kann nur mit Genehmigung der jeweiligen Redaktion erfolgen. Fotos: SPD Obermenzing, wenn nicht anders g vermerkt. Das in dieser Ausgabe enthaltene Material ist ausschlieblich eigencam des die zugeschätzt. zing. Alle Rechte vorbehalten. Der gesamte Inhalt und ihre Anlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Impressum

durchblick

Stadtteiljournal der Obermenzinger SPD

Herausgeber

SPD OV Obermenzing Alte Allee 2, 81245 München durchblick@spd-obermenzing.de

Redaktion

Graciela Cammerer (V.i.S.d.P.) Christel Dill Dr. Peter Knoch (p. k.) Angela Scheibe-Jaeger

Lavout

www.schuler-gaetjens.de Erscheinungsweise zweimal jährlich seit 2013 Auflage 3000 Stück